



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 25. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 22. November 2018 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bgm. Ing. Andreas Simma eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Folgender Dringlichkeitsantrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:
Beschlussfassung zu einer Stellungnahme zur geplanten Deponie in der Viehweide Reute und zum geplanten Fußweg am Rain (TOP 13).
2. Die in der Tagesordnung angeführten Protokolle werden einstimmig genehmigt.
3. **Vergabe Baumeisterarbeiten Sohlstabilisierung:**
Für die Sohlstabilisierung Zwischenstrecke fkm 48,95 bis 49,45 (entlang der Fluhfelsengalerie) wurden durch das Ingenieurbüro M+G die Baumeisterarbeiten ausgeschrieben. Die Angebotsöffnung fand am 25.10.2018 in Feldkirch statt. Vergabekriterien sind der Angebotspreis zu 90% und die Reduzierung der Umweltbelastung durch Verringerung der Transportkilometer bei Wasserbausteinen zu 10%. Insgesamt sind 6 Angebote eingelangt. Bestbieter ist die Bietergemeinschaft Oberhauser Schedler/Rüf mit einer Angebotssumme Netto von EUR 277.420.-. Vom Büro M+G wird der Preis als relativ günstig und angemessen bezeichnet und vorgeschlagen, den Auftrag an den Bestbieter zu vergeben. Die Gemeindevertretung folgt einstimmig diesem Vorschlag. Der Interessentenbeitrag für die Gemeinde beträgt 20%. Ein Teil davon wird jedoch durch Bedarfszuweisungen gefördert. Geplanter Baubeginn ist Ende Jänner 2019.
4. **Vergabe für die Beschaffung eines neuen Loipengerätes:**
Für die Anschaffung eines neuen Loipengerätes wurde eine Ausschreibung durchgeführt. Dazu konnte eine vom VlbG. Umweltverband ausgearbeitete Vorlage verwendet werden. Dabei wurden neben dem Preis auch die angebotene Gewährleistungsfrist, der Nachweis von Normen für Umweltmanagement, der Nachweis zur Erfüllung der Abgasnorm und die Lärmbelästigung in der Fahrerkabine bewertet. Die Auswertung ergab 97 Punkte für den Bestbieter Fa. Prinoth für die Maschine Husky T4F mit 231 PS. Die Firma hat eine Servicestelle in Raggal und garantiert einen 24-Std-Ersatzteilservice. Die gleiche Maschine wurde in Hittisau-Balderschwang besichtigt und Probe gefahren. Dort wurden gute Erfahrungen gemacht – besonders das Spurgerät mit Fräse scheint, im Vergleich mit den Mitbewerbern, am besten ausgereift. Diese Maschine kann auch die geforderten Maximal-Breiten einhalten und hat verschieden Raupenbreiten zur Auswahl. Die Vergabe erfolgt einstimmig an den Bestbieter, die Firma Prinoth Gmbh in Telfs, zu einem Netto-Preis von EUR 169.950.-. Unsere Fahrer konnten Anfang November kostenlos an einer Technikschiulung in Sterzing teilnehmen.
Die neuen Loipenmaschinen sind generell stärker gebaut und auch etwas höher. Deshalb kann unterhalb der Kirchenbrücke künftig kein Schnee mehr eingeschoben werden. Damit die Langläufer diese Stelle trotzdem gut passieren können, wurde eigens ein „Wonderlce-Übergang“ angeschafft. Dies sind Kunststoffgleitplatten, die direkt auf den Asphalt montiert werden können. Für das Altgerät gibt es mehrere Kaufinteressenten, die Entscheidung wird in den nächsten Tagen fallen.

- 5. Umlegung Schmutzwasserkanal beim einem geplanten Wirtschaftsgebäude in Lugen:**
Martin Kohler plant im kommenden Jahr die Errichtung eines neuen Wirtschaftsgebäudes direkt angebaut an das bestehende Haus bzw. an den bestehenden Stall in Lugen. Genau in diesem Bereich verläuft der Schmutzwasserkanal der Gemeinde und muss dieser daher verlegt werden. Bei entsprechend guter Witterung könnte diese Verlegung vielleicht noch im laufenden Jahr ausgeführt werden – ansonsten im Zuge des Bauvorhabens im Frühjahr 2019. Dazu wurde ein Angebot bei der Fa. RUF eingeholt. Dieses Angebot wurde geprüft und mit 2 aktuellen Angeboten anderer Anbieter bei anderen Bauvorhaben verglichen. Der Vergleich ergab, dass die angebotenen Preise sogar etwas günstiger liegen als bei den anderen Firmen. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Vergabe der Arbeiten an die Fa. RUF.
- 6. Antrag auf Umwidmung der GST-Nr. 5769 in Baufläche Wohngebiet:**
Bgm. Andreas übergibt den Vorsitz auf Grund von Befangenheit an den Vzbgm. Wolfgang Elmenreich. Die Antragstellerin Lydia Vogt ist Besitzerin des Grundstücks GST-Nr. 5769 in Lugen und plant dort die Errichtung eines Wohnhauses. Sie möchte ihren Lebensmittelpunkt von Deutschland wieder nach Au verlegen. Für das Objekt wurde bereits ein Entwurfsplan eingereicht und vom Bauausschuss für gut befunden. Es wurde eine Anraineranhörung durchgeführt – es gibt keine Einwände zur geplanten Umwidmung. Die eingeholten Stellungnahmen der Landesraumplanung, der Abteilung Wasserwirtschaft, der Wildbach und des Sachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz werden vorgelesen. Alle 4 Behörden erheben keinen Einwand zur geplanten Umwidmung. Die Widmung ist als Ergänzung zur Bestandswidmung und als Lückenschluss innerhalb des Siedlungsrandes zu sehen und ist im Einklang mit dem REK Au. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Umwidmung der GST-Nr. 5769 in Baufläche Wohngebiet lt. Plandarstellung Zl. 031-04/2018 (1 Enthaltung wegen Befangenheit).
- 7. Antrag auf Teilwidmung der GST-Nr. 3243 und 2544/2 in Baufläche Mischgebiet:**
Beim Hotel Adler ist im kommenden Jahr eine Erweiterung des Wellnessbereichs sowie die Errichtung von zusätzlichen Gästezimmern geplant. Der West- und Nordseitige Zubau erstreckt sich über die beiden GST-Nr. 3243 (Besitzer Hotel Adler & Rössle GmbH) und 2544/2 (Besitzer Viehweide Reute). Andreas Wittwer erklärt anhand einer Präsentation das geplante Vorhaben. Nordseitig wird der bestehende Flachbau um 1 Stockwerk erweitert. Westseitig entsteht ein Anbau mit Wellnessbereich (Saunen, Ruheräume, Massageraum etc.) und einem Außenschwimmbecken. Im Innenbereich werden Rezeption, Lobby und teilweise das Restaurant umgestaltet.
Es wurde ebenfalls ein Anhörungsverfahren durchgeführt. Aus Sicht der Wasserwirtschaft wird die kleinräumige Umwidmung zu Kenntnis genommen. Die Wildbach hat ebenfalls keinen Einwand, empfiehlt aber im Falle einer Bebauung die Einholung von Gutachten eines Geologen oder Bodenmechanikers sowie die Erstellung eines forsttechnischen Gutachtens. Der Amtssachverständige für Raumplanung bezieht sich in seiner Stellungnahme auf die Begutachtung durch den neuen Landesgestaltungsbeirat. Dessen Änderungswünsche wurden in die Planung eingearbeitet. Der Landesgestaltungsbeirat empfiehlt das vorgelegte Projekt bei plangemäßer Umsetzung zur Ausführung. Der Landesraumplaner sieht die geplante Widmung einerseits als Nachführung an die Realität und andererseits als Ergänzung der Bestandswidmung bzw. als Abrundung des Siedlungsrandes. Der Amtssachverständige für Natur- u. Landschaftsschutz hat telefonisch mitgeteilt, dass er die Situation noch Vorort anschauen möchte und die Umwidmung der nordwestlichen Böschung eher kritisch sieht. Bei der nordöstlichen Böschung (Richtung Pfarrkirche) sieht er allerdings kein großes Problem.
An der östlichen Ecke der beantragten Umwidmung ist die Gemeindestraße GST-Nr. 5079/1 kleinflächig betroffen. Da dazu bereits eine Grenzbereinigung an den tatsächlichen Verlauf der Straße im Gange ist, kann diese Fläche in die Umwidmung miteingeschlossen werden. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die beantragte Umwidmung der GST-Nr. 3243 und

2544/2 sowie einer kleinen Teilfläche der Gemeindestraße GST-Nr. 5079/1 in Baufläche Mischgebiet lt. Plandarstellung Zl. 031-05/2018 (2 Enthaltungen wegen Befangenheit).

8. Vergabe der Planungsarbeiten für eine kleinräumige Schulerweiterung:

Dieser Punkt wird einstimmig von der Tagesordnung genommen, da noch weitere Vorarbeiten und Abklärungen notwendig sind.

9. Vergabe der Detailplanungen beim Projekt Sennerei Argenau:

Der Bgm. erklärt, dass der Vertrag mit der Fam. Mennel bereits beim Notar zur Unterzeichnung aufliegt. Das Planungsbüro hat die Einreichung fertig vorbereitet und mit Kurt Gräßl von der BH Bregenz wird versucht, baldmöglichst einen Termin für eine behördliche Vorbesprechung zu fixieren. Nun geht es darum, die Detailplanungen der einzelnen Gewerke zu vergeben. Das Ausschreibungsergebnis lautet wie folgt (jeweils nur die Bestbieter):

Bauleitung Projekt & Plan Elmenreich Netto EUR 47.970.-, Brandschutz K&M Brandschutztechnik Netto EUR 2.810.-, Geologie und Baugrubensicherung 3P Geotechnik Netto EUR 6.730.-, Elektroplanung Lingg Elektroplanung GmbH Netto EUR 21.295.-, Statik zte Leitner ZT GmbH Netto EUR 20.580.-. Die HSL-Planung wurde ebenfalls ausgeschrieben wird aber derzeit noch nicht vergeben. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Vergabe an die Bestbieter (3 Enthaltungen wegen Befangenheit).

Die Ausschreibung der Gewerke ist ebenfalls schon vorbereitet - erst nach Abschluss der Ausschreibung können Miet- oder Kaufpreise kalkuliert werden. Mittlerweile haben sich schon einige Interessenten gemeldet. Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass die Möglichkeit von Miet- oder Kauf zusätzlich noch öffentlich bekannt gemacht werden soll. Dabei soll möglichst auch die Problematik „Bäckerei“ berücksichtigt werden.

10. Erlassung einer Littering-Verordnung (Reinhaltung öffentlicher Räume):

Der VlbG. Umweltverband hat gemeinsam mit Juristen eine Verordnung über die Reinhaltung öffentlicher Straßen und öffentlich zugänglicher Freiräume ausgearbeitet (Littering-Verordnung). Um eine entsprechend große Wirkung zu erzielen, soll diese Verordnung von möglichst allen Gemeinden und Städten des Landes beschlossen werden. Der Bürgermeister kann zur Einhaltung dieser Verordnung Angehörige des Gemeindevachkörpers einsetzen oder geeignete und verlässliche Personen durch Bestellung ermächtigen (Einschulung + Dienstausweis). Die Höhe für Organstrafmandate wird von der Bezirkshauptmannschaft festgelegt.

Durch diese Verordnung hätte die Gemeinde eine handhabe bei Verunreinigungen bei Spielplätzen, Ruheplätzen an Gewässern etc. Passend dazu berichtet der Bgm., dass für die Müllsammelstelle beim Gemeindeamt eine Kameraüberwachung mit Datenspeicherung angeschafft wurde. In der Gemeinde Schoppernau wurden damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Fehleinwürfe beim kostenpflichtigen Biomüll werden künftig zur Anzeige gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorgestellte „Littering-Verordnung“.

11. Verordnung über die Leistungsprämie nach dem Gemeindeangestelltengesetz:

Seit Einführung des neuen Gehaltssystems für Gemeindebedienstete im Jahr 2005 sind 5% der Bezüge als Leistungsbezogene Komponente auszubezahlen. Dazu muss jeden Herbst eine Leistungsbeurteilung der Mitarbeiter vorgenommen und dessen Ergebnis dann ab 1.1 des Folgejahres in der Gehaltsberechnung berücksichtigt werden. Mittels Erlass der vorgestellten Verordnung besteht die Möglichkeit, diese Beurteilung in einem vereinfachten Modus durchzuführen. Ist der Arbeitserfolg nachgewiesen beträgt die Leistungskomponente 5%, ist der Arbeitserfolg mit „nicht ausgewiesen“ festgestellt, entfällt der Anspruch auf eine Leistungsprämie. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig diese Verordnung.

12. Beteiligung am Sozialprojekt Elijah von Pater Sporschill in Rumänien:

Der Vorstand des VlbG. Gemeindeverbandes ersucht mit Schreiben vom 8.10.2018 alle Ge-

meinden des Landes, das Sozialprojekt Elijah von Pater Georg Sporschill in Rumänien über einen weiteren Zeitraum von 5 Jahren mit 10 Cent pro Einwohner und Jahr zu unterstützen. In einem Schreiben von Bgm. Dr. Paul Sutterlüty führt dieser aus, dass er schon zweimal in Rumänien war und das Projekt persönlich kennen lernen durfte. Da Pater Sporschill und Ruth Zenkert seit Jahren direkt vor Ort leben ist garantiert, dass die Gelder ohne unnötigen Verwaltungsaufwand den bedürftigen Menschen zu Gute kommen. Weiters wäre er bereit, die Beträge aller Gemeinden des Bregenzerwaldes zu verdoppeln, wenn wirklich alle Gemeinden des Bregenzerwaldes sich an dem Projekt beteiligen. Die Beschlussfassung zur Teilnahme erfolgt einstimmig.

13. **Stellungnahme zur Deponie in der Viehweide Reute und zum geplanten Fußweg am Rain:**

Ende September fiel seitens der VKW der Baubeschluss für das Kleinwasserkraftwerk Argenbach. Mittlerweile laufen schon die Vorarbeiten im Bereich des künftigen Stollenportals, des Baulagers und dem „Container-Dorf“ beim Plätzle. Ab April 2019 bis 2020 soll der Stollen durch die Fa. BEMO ausgebrochen werden. Dann folgen die weiteren Arbeiten (Druckleitung, Krafthaus etc.). Im Zuge des Stollenbaus ist es vorstellbar, nicht verwertbares Material in der Viehweide Reute einzubauen. Damit würden sich die Transportfahrten durch den Ort erheblich verringern. Es wäre auch angedacht, verwertbares Material von der Fläche der Viehweide abzubauen. Anfallen werden ca. 60.000 m³ Festmaterial (= knapp 100.000 m³ loses Material). Ungefähr die Hälfte davon wird verwertbares Material sein, die andere Hälfte Deponiematerial. Die beauftragte Firma übernimmt die Verlegung des Schmutz- und Tagwasserkanals und der Viehweideweg würde an den Rain verlegt.

Vergangene Woche fand eine Vorbegehung durch Sachverständige statt – ausständig ist nun noch eine Stellungnahme der Gemeinde. Antragsteller für die Deponierung ist die Fa. RUF – eine Einigung mit der Fa. BEMO ist natürlich Voraussetzung für die Umsetzung dieses Projekts. In diesem Zuge gäbe es auch die Möglichkeit zur Erstellung eines Fußweges entlang des Rains, in Verlängerung des Gehsteiges. Hier könnte ebenfalls mit Stollenausbruch das Gelände für dieses Vorhaben vorbereitet werden. Straßenmeister Johannes Batlogg könnte sich diese Ausführung gut vorstellen – eine Ausführung als Gehsteigverlängerung wäre zu aufwändig und in den nächsten Jahren sicher nicht denkbar. Die Gemeindevertretung ist einstimmig dafür, dass im Hinblick auf die Vermeidung vieler Transporte durch das Dorf, eine positive Stellungnahme zu diesem Vorhaben abgegeben werden soll. Als Auflage soll enthalten sein, dass die Verlegung des Schmutz- und Tagwasserkanals auf Kosten des Deponiebetreibers zu erfolgen hat.

14. **Bericht**

Der Bürgermeister berichtet:

- von der Neueindeckung der alten Friedhofskapelle. Das Schindeldach war zwar noch nicht besonders alt, wies aber viele Faulstellen auf und das Wasser hat bereits im Gebäude Schäden verursacht. Es wurde nun ein doppeltes Dach mit Hinterlüftung ausgeführt. Bei der neuen Friedhofskapelle werden bezüglich Feuchtigkeit Verbesserungsmaßnahmen besprochen, ebenso bei den Urnengräbern in der Wand.
- vom Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Bogenbrücke. Die zwei Bögen wurden zusätzlich etwas versteift.
- von der Erneuerung des Steges über das Wickatobel beim Alpgangweg. Im kommenden Jahr muss der Steg über den Leuebach und der Steg im Argenwald/Bödmern erneuert werden.
- von der letzten Vollversammlung des Bregenzerwald-Tourismus. Es wurde eine Erhöhung der Gemeindeanteile und eine Änderung des Berechnungsschlüssels beschlossen. Ursprünglich leisteten die Gemeinden in Summe ca. 15% der anfallenden Gästetaxen und Tourismusbeiträge. Trotz Indizierung ist dieser Anteil zwischenzeitlich auf 9% gesunken.

Dieser Anteil soll nun wieder auf 12% angehoben werden, in Summe von EUR 555.000 auf EUR 637.000. Die Gewichtung der Faktoren Steuereinnahmen, Anzahl der Gästebetten und Nächtigungszahlen wurden geändert um eine übermäßige Erhöhung bei den Tourismusgemeinden zu vermeiden, da auch Gemeinden mit starkem Gewerbe vom Tourismus profitieren. Für die Gemeinde Au steigt der Kostenanteil von EUR 57.670.- auf EUR 63.370.-

- von der geplanten Neustrukturierung bei Umweltverband, Gemeindeverband und Gemeindefinformatik Vorarlberg.
- von den Sicherungsmaßnahmen beim Radweg Schnepfau-Au und einer Begehung mit Geologen, Waldaufsehern und Radwegbeauftragten des Landes.
- von einer Abgabenprüfung der Krankenkasse im Gemeindeamt
- von diversen behördlichen Abnahmen: Achverbauung Höhe Kieswerk Rüt, Gasthof Edelweiß, Hotel Schiff,
- von diversen Verhandlungen, Versammlungen und Sitzungen: Regio Vollversammlung, österr. Gemeindetag in Dornbirn, Angelobung Vertrauensmänner, Verhandlung Kleinkraftwerk Dürrenbach, Vorstellung Mobilitätsstudie, Vorbesprechung Deponie Viehweide Reute, Verhandlung Grundwasserpumpe Malerei Moosbrugger, Umweltverbandssitzung, Gemeindeblattversammlung
- von der Veranstaltung „Treffpunkt Landeshauptmann“ am 11.9 im Auer Dorfsaal
- von der Feier zum 50-Jahr-Jubiläum der Rot-Kreuz-Stelle Egg
- von der Großübung der Blaulichtorganisationen am 6.10 in Wieden
- von der Bezirksviehausstellung am 6.10. Insgesamt 178 Stück wurden aufgetrieben.
- von Ehrungsabend der Feuerwehr Au am 13.10
- vom Vortrag über den Lebensraum Wald mit hochkarätigen Vortragenden. Thema war die Wechselwirkung und das Spannungsfeld Wald-Wild-Tourismus-Land- und Forstwirtschaft.
- von der Ehrenringverleihung an MR Dr. Franz Josef Ganthaler. Franz hat sich noch einmal ganz herzlich für die würdevolle Feier und das gemütliche Fest bedankt. Wir wünschen ihm alles Gute und gute Besserung!
- von einer Besprechung des Pfarrkirchenrats zusammen mit Vertretern des Heimatmuseum Bezau (Thema Barockbaumeister)
- von Herbstival der Bürgermusik Au am 3.11 und Bauernball am 10.11
- von den Dankschreiben des FC Au und des WSV Au für die finanzielle Unterstützung.
- von der Ausstellung „Der Bregenzerwald im 1. Weltkrieg“ auf der Galerie im Auer Dorfsaal. Ausgestellt wird bis 9.12., Danke an Ortschronist Roland Moos für die Mitarbeit.
- von den komplett neu gestalteten Homepages der Gemeinden Au und Schopperau. Diese werden voraussichtlich am 1.12 in Betrieb gehen.
- Gewerbescheine: Umgründung in Alpen Hotel Post GmbH, GF Christian Reich, Umgründung in awa installationen GmbH, GF Dieter Albrecht, Umgründung in Schwarzmann Versicherungsmakler GmbH, GF Herbert Schwarzmann, Eintragung Florian Bär, Wieden 517 – Erzeugung von Schindeln, Eintragung Thomas Bayer, Schrecken 158 – TOBA Unternehmensentwicklung GmbH, Löschung Betriebsstätte Argenau 361 – Friseur Martin Strolz, Löschung Anja Greber, Schrecken 173 – Handelsgewerbe.

15. Allfälliges

Der Bgm. kündigt an, dass die letzte Sitzung des Jahres am 20.12. stattfinden wird. Dort ist dann auch wieder der Beschäftigungsrahmenplan für das kommende Jahr zu beschließen. Im Gemeindeamt Au wird seit Jahrzehnten mit demselben Personalstand gearbeitet, obwohl die Aufgaben stetig steigen. In vergleichbaren Gemeinden sind z.B. das Bauamt oder die gesamte Lohnverrechnung ausgelagert und für Pflegeheimverwaltung oder Standesamt eigene Personen eingestellt. Die Mitarbeiter haben inzwischen enorme Urlaubs- und Überstundenkontingen-

te – ein Abbau von Urlaub ist in dieser Konstellation unmöglich. Die Anstellung eines zusätzlichen Sachbearbeiters(In) ist überfällig und dringend notwendig.

Der Bgm. lädt ein zum Katharinentag am Samstag 24.11. Im kommenden Jahr soll ein Ausschuss mit dieser Thematik befasst werden – das ganze „Marktgeschehen“ muss einmal grundsätzlich neu durchdacht und besprochen werden.

Martin Natter lädt ein zu einer geplanten Veranstaltung im Auer Dorfsaal. Am Donnerstag 17.1.2019 werden die Gemeindevertreter und die sozialen Organisationen der 6 Verbandsgemeinden zum Dialog „Zukunft der Pflege im Hinterwald“ eingeladen.

Der Bürgermeister dankt der Gemeindevertretung für die sachliche Mitarbeit. Er beendet die Sitzung um 23:05 Uhr.

Der Bürgermeister